
Produktname: SSX Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18312**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	25kDa

Antigen-Informationen

Genname	SSX1/SSX2/SSX3/SSX4/SSX5/SSX6/SSX7/SSX8/SSX9 SSX1; Protein SSX1; Cancer/testis antigen 5.1; CT5.1; Synovial sarcoma, X breakpoint 1; SSX2; SSX2A; SSX2B; Protein SSX2; Cancer/testis antigen 5.2; CT5.2; Synovial sarcoma, X breakpoint 2; Tumor antigen HOM-MEL-40; SSX3; Protein SSX3;Cancer/testis antigen 5.3; CT5.3; SSX4; SSX4A; SSX4B; Protein SSX4; Cancer/testis antigen 5.4; CT5.4; SSX5; Protein SSX5; SSX6; Putative protein SSX6; SSX7; Protein SSX7; SSX8; Protein SSX8; SSX9; Protein SSX9
Gen-ID	6756.0
SwissProt ID	Q16384

Immunogen

Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der C-terminalen Region der humanen SSX1/2/3/4/5/6/7/8/9-Proteine abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 139–188

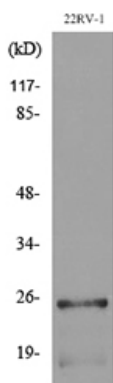
Hintergrund

Das Produkt dieses Gens gehört zur Familie der hochhomologen Synovialsarkom-X-(SSX)-Bruchpunktproteine. Diese Proteine fungieren möglicherweise als Transkriptionsrepressoren. Sie können zudem spontane humorale und zelluläre Immunantworten bei Krebspatienten auslösen und stellen potenziell nützliche Zielstrukturen für die auf Krebsimpfstoffen basierende Immuntherapie dar. Dieses Gen sowie die Familienmitglieder SSX2 und SSX4 sind an den für alle Synovialsarkome charakteristischen t(X;18)(p11.2;q11.2)-Translokationen beteiligt. Diese Translokation führt zur Fusion des Synovialsarkom-Translokationsgens auf Chromosom 18 mit einem der SSX-Gene auf Chromosom X. Die kodierten Hybridproteine sind wahrscheinlich für die transformierende Aktivität verantwortlich. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu mehreren Transkriptvarianten. Ein verwandtes Pseudogen wurde auf dem X-Chromosom identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2013], Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von SSX1 könnte eine Ursache für Synovialsarkome sein. Translokation t(X;18)(p11.2;q11.2). Diese Translokation findet sich spezifisch in über 80 % der Synovialsarkome. Die Fusionsprodukte SSXT-SSX1 oder SSXT-SSX2 sind wahrscheinlich für die transformierende Aktivität verantwortlich. Heterogenität in der Position des Bruchpunkts kann auftreten (selten). Funktion: Könnte als Modulator der Transkription wirken. Ähnlichkeit: Gehört zur SSX-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine KRAB-verwandte Domäne. Gewebespezifität: Wird im Hoden stark exprimiert. In der Schilddrüse wird es schwach exprimiert. Nicht nachweisbar in Mandeln, Dickdarm, Lunge, Milz, Prostata, Niere, quergestreifter und glatter Muskulatur. Nachweisbar in Rhabdomyosarkom- und Fibrosarkom-Zelllinien. Nicht nachweisbar in mesenchymalen und epithelialen Zelllinien. Gewebespezifität: Nicht nachweisbar in normalem oder Tumorgewebe.

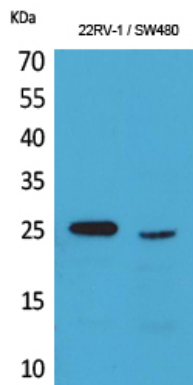
Forschungsbereich

-

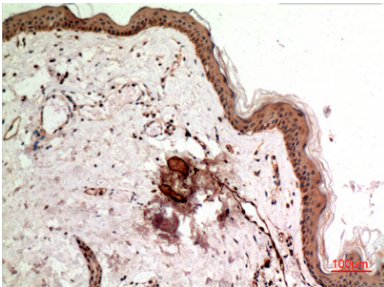
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysat aus 22RV-1-Zellen unter Verwendung des Antikörpers SSX1/2/3/4/5/6/7/8/9.



Western-Blot-Analyse von 22RV-1- und SW480-Zellen mit dem polyklonalen SSX-Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Haut, Antikörperverdünnung 1:100